

kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Sat.1 kooperiert mit Happy Digits

Punkte sammeln ist in. Das geht nun auch über den Zuschauerklub des Privatsenders Sat.1, der seit dem 15. Juni Partner des Bonusprogramms Happy Digits ist. Die Mitglieder des Clubs erhalten auf Wunsch eine gebrandete Karte. Im Internet-Angebot des Sat.1-Fanshops werden beispielsweise Fanartikel und DVDs bepunktet, daneben sollen auch Online-Gewinnspiele und interaktive Aktionen des Senders mit Bonuspunkten belohnt werden.

Laks: Uhr zum Bezahlen

Dass Uhren manchmal als Zahlungsmittel eingesetzt werden, wenn nichts „Flüssiges“ mehr vorhanden, kann schon mal vorkommen und vermag nicht weiter zu überraschen. Die vom österreichischen Uhrenhersteller Laks entwickelte Smart Transaction Watch verdient aber durchaus etwas mehr Beachtung: Ist sie doch die erste Uhr mit bargeldloser Zahlungsfunktion. Mit dem Herzstück Mastercard Paypass kann die Uhr ähnlich einer Geldkarte als Alternative zu Bargeld bei kleineren Beträgen eingesetzt werden. Einziges

Hindernis: Zum Bezahlen muss beim Akzeptanten ein „Paypass“-Lesegerät vorhanden sein.

Bezahlen mit Payback-Punkten bei WMF

Mit der WMF-Payback-Karte können Kunden nicht nur die begehrten Bonuspunkte sammeln, sondern auch gleich mit ihnen bezahlen. Die Mindestgrenze für diesen Service liegt bei 1 000 Punkten, das entspricht zehn Euro. Über einen von easy-cash speziell für WMF entwickelten Netzdienst kann direkt an der Ladenkasse über den Magnetstreifen der Karte der Punktestand abgerufen werden. Bezahlt werden kann nicht nur in festen 10, 20 oder 30 Euro-Schritten, sondern jeder nur gewünschte Betrag. Nach einer erfolgreichen Testphase gilt dieses Angebot nun in allen 150 WMF-Filialen.

Neue Prepaid Card von Austrian Airlines und Europay Austria

Mit der neuen Austrian Prepaid Card will die österreichische Fluglinie Austrian Airlines zukünftig ihre Passagiere für Flug-

ausfälle oder überbuchte Flüge entschädigen. Vor allem aus Gründen der Logistik und der Kundenfreundlichkeit löst die



Prepaid Card die bisher üblichen Bargeldzahlungen zur Passagierkompensation im internationalen Flugverkehr ab.

Falls ein Fluggast eine Entschädigung erhalten soll, wird die Karte am Schalter mit einem Betrag zwischen zehn und 1 000 Euro aufgeladen. Dann wird sie dem Kunden zusammen mit einem Pin-Code übergeben. Sie kann etwa 15 Minuten nach Erhalt wie eine Maestro-Bankkarte eingesetzt werden. Die ersten beiden Bargeldabhebungen sind kostenlos, ebenso wie die ersten fünf Zahlungen. Jede Karte ist sechs Monate gültig, sie kann danach noch zwei Jahre lang zur Entladung und Überweisung des Restbetrages an Europay Austria geschickt werden. Der Karteninhaber kann sein Guthaben telefonisch abfragen.

Giropay: Neuer Partner von Betandwin

Seit Beginn der Fußball-WM können Kunden des privaten Wettanbieters Betandwin ihre Wettkonten mit Giropay dotieren. Der Betrag wird dem Betandwin-Konto sofort nach Abschluss der Überweisung gutgeschrieben, der Spieler kann dann sofort loslegen. Kunden von Betandwin, einem



von vier in Deutschland lizenzierten privaten Wettanbietern, können über verschiedene Bezahlverfahren Geld auf ihr Kundenkonto einzahlen: per Kreditkarte oder Prepaid-Karte, mit herkömmlicher Banküberweisung und nun also auch mit Giro-pay.

Giro-pay ist ein Gemeinschaftsprojekt der Postbank, der S-Finanzgruppe und der IT-Dienstleister der Volks- und Raiffeisenbanken. Das System wurde im Februar 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt, erster strategischer Partner des Projekts war Paypal, der Zahlungsservice des Internetauktionshauses Ebay, seit März arbeiten B+S Card Service, Firstgate sowie Pago E-Transaction Services als Acquirer für Giro-pay.

Studie: Online-Entertainment auf dem Vormarsch

Nach einer aktuellen Studie der Pago E-Transaction Services gehört das Online-

Entertainment zu den am schnellsten wachsenden Bereichen im E-Commerce. Zwischen Oktober 2004 und September 2005 entfielen fast die Hälfte aller europäischen Online-Transaktionen auf Angebote rund um Sportwetten, Online-Spiele und Online-Casinos. Im Vorjahreszeitraum lag dieser Wert noch bei knapp 32 Prozent. Laut Pago-Studie werden fast zwei Drittel aller Bezahlvorgänge in diesem Bereich bisher per elektronischem Lastschriftverfahren durchgeführt.

Amex-Studie: Nachholbedarf bei Firmenkreditkarten

Anscheinend steckt der Einsatz von Firmenkreditkarten in Deutschland noch immer in den Kinderschuhen: Mehr als drei Viertel der im Auftrag von American Express befragten Mitarbeiter in deutschen Unternehmen bezahlen ihre Firmenausgaben ausschließlich mit ihrer persönlichen Kreditkarte. 19 Prozent setzen die persönliche Karte in Kombination mit der

Firmenkreditkarte ein und magere fünf Prozent vertrauen ausschließlich auf die Firmenkreditkarte.

Mehr als die Hälfte der Deutschen gibt an, keinen direkten Vorteil im Einsatz von Firmenkreditkarten gegenüber privaten Kreditkarten zu sehen.

Für die Auswahl und den Einsatz der Kreditkarte sind für die Befragten vor allem die Bonusprogramme der Kartengesellschaften sowie das Markenimage von Bedeutung.

Fast 60 Prozent der europäischen Studienteilnehmer gaben an, dass Bonusprogramme eindeutig ihre geschäftliche Nutzungsentscheidung beeinflussen würden, in den USA sagen das sogar knapp drei Viertel der Befragten.

Die Marke und das Prestige spielen bei 40 Prozent der Teilnehmer eine wichtige Rolle, das größte Markenbewusstsein haben aber die Deutschen mit einem Wert von 50 Prozent. Dieses Prestige-Bewusstsein nimmt außerdem mit steigendem Alter zu.

Postbank bestellt Debitkarten bei Sagem Orga

Im Juni dieses Jahres hat die Sagem Orga GmbH, Paderborn, eine Bestellung über zwei Millionen Debitkarten von der Postbank erhalten. Die Auslieferung der geordneten Seccos-Chipkarten und Kartenkörper beginnt im September 2006.

Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe war nach eigener Aussage die kürzlich erfolgte CC-Evaluierung des Seccos-Produkts durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Sowohl Halbleiter als auch Betriebssystem der Chipkarte seien erfolgreich bewertet worden und garantierten damit hohe Sicherheit im Zahlungsverkehr und bei der Nutzung von Zusatzanwendungen (siehe zu diesem Thema auch S. 24ff).